

## Verbundvorhaben Lückenindikationen: Für Wiederezulassungen einsetzen

Seit einem halben Jahr wird das Verbundvorhaben Lückenindikationen in alleiniger finanzieller Verantwortung vom Deutschen Bauernverband und dem Zentralverband Gartenbau fortgeführt. Zuvor wurde das Projekt über sieben Jahre mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Die bewährten Strukturen werden auch in Zukunft beibehalten.



Foto: Adobe Stock © monticellio

Nach der Umstellung der Finanzierung des Projektes sorgten das Dienstleistungszentrum Rheinland-Pfalz und die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen dafür, dass die Infrastruktur für die Mitarbeiter vor Ort weiterhin bestehen bleibt.

So können nicht abgeschlossene Arbeiten weitergeführt und möglichst finalisiert werden. Weiterhin sind Wünsche und Anforderungen der finanzierenden Gruppen zu berücksichtigen. Dabei werden auch die wichtigen Lückenindikationen vertieft weiterbearbeitet.

### Wiederezulassungen stehen an

Im Einzelnen werden 2021 die bisherigen Arbeiten in den Bereichen Unkräuter, Falsche Mehltauerreger sowie Blattläuse, Weiße Fliegen und Thripse fortgesetzt. Schwerpunkte werden die Verfügbarkeit von Gräserherbiziden sowie Produkte mit dem neuen Wirkstoff Oxathiapiprolin zur Bekämpfung von Falschem Mehltau sein. Zusätzlich sollen weitere Schädlinge im Fokus stehen, wie Gemüsefliegen und

Erdflöhe. Insbesondere werden Saatgutbehandlungen berücksichtigt, für die in der europäischen Zusammenarbeit Wirkungsversuche laufen.

In diesem Jahr werden zahlreiche Wirkstoffe zur Wiederezulassung in der EU anstehen. Die fachliche Zuarbeit zu Unterstützungs-schreiben und politischen Statements im Rahmen von Wiederezulassungsverfahren wird daher fortgesetzt. Nicht zuletzt wird die Bundesfachgruppe Gemüsebau bei der Antragstellung von Notfallzulassungen unterstützen.

### Recherche zu Grundstoffen vertiefen

Als weiterer Schwerpunkt soll die Recherche zu Grundstoffen mit nachfolgender Beantragung vertieft werden. Dazu gehört weiterhin auch die Suche nach möglichen Lösungen für Probleme in Sonderkulturen innerhalb der EU-Mitgliedstaaten. Mit dem Vergleich von Zulassungen gleicher Produkte innerhalb der EU sowie nicht EU-Ländern und Herausarbeitung von Unterschieden sollen neue Lösungen aufgezeigt werden. Ziel ist es, bei allen Anstrengungen, Zulassungserweiterungen nach EU-Recht für geringfügige Verwendungen zu beantragen, beziehungsweise auf den Weg zu bringen.

Eine weitere Aufgabe wird die Berechnung der Arbeiter- und Anwenderexposition für einzelbetriebliche Genehmigungen nach §22.2 PflSchG sein. Schließlich wird die Fachgruppe Obstbau im Bundesausschuss Obst und Gemüse bei der Eingabe von Notfallzulassungen nach Art. 53 die europäische Datenbank PPPAMS unterstützen.



Dr. Hans Joachim Brinkjans, stellv. Generalsekretär

## Sortiment neu strukturiert



**Ton-Torf-Substrate**  
mit hohem Gehalt an Naturton

- **Pikier-, Vermehrungs-, Topf-, Container- sowie Spezialsubstrate**
- **Für den Anbau von Zierpflanzen und -gehölzen, Obst sowie Gemüse**
- **Durchschnittlich zu 30 Vol.-% torf reduziert**



**Mehr-Komponenten-Substrate**  
mit mittlerem Gehalt an Naturton

Einheitserde Werkverband e.V. • Telefon +49 6665 9740  
info@einheitserde.de • www.einheitserde.de